

JucSammlung	Jum Amt
—	<i>[Handwritten Signature]</i>

Tagesrapport Nr. 9
vom 20. bis 21. Juni 1940.

42271

Juden:

Der Jude

Bernhard Israel K a t z , am 2.6.1897 in
Graz geb., DR., led., Wien II., Rembrandt-
gasse Nr. 14/6 wohnhaft,

unterhielt in seiner Wohnung ein Büro, in dem er auswanderungs-
willigen Juden Reisepässe sowie Visa besorgte. Er war noch im
Besitze eines Fernsprechapparates.

Im gleichen Hause war mit ihm auch der Jude

Philipp Israel K a u f , am 12.12.1883
in Lemberg geb., DR., Wien IX., Müllner-
gasse Nr. 14,

tätig. Die Genannten haben mit Hilfe der Arier

Anna B ö h m , am 14.7.1910 in Wien geb.,
DR., rk., verh., Wien XX., Wallenstein-
strasse Nr. 20 wohnhaft,

und des ehemaligen Magistratsbeamten

Dr. Heinrich B e l a d a , am 17.5.1908
in Wien geb., DR., rk., verh., Wien II.,
Obere Augartenstrasse Nr. 14 wh.,

sowie des

Heinrich M a t e r n a , am 8.9.1908
in Wien geb., DR., rk., verh., Wien 13.,
Josef Schustergasse Nr. 15 wh.,

Reisepässe gefälscht und sie gegen Bezahlung an Juden verkauft.

Die Genannten wurden durch den H-Bewerber

Ludwig D a n z e r , am 27.5.1920 in
Perchtoldsdorf geb., DR., rk., led.,
Wien 5., Gartengasse Nr. 24 wh.,

und den H-Bewerber

Franz R u c k e b a u e r , am 23.7.1917
in Wien geb., DR., gottgl., verh., Wien 10.,
Bürgergasse Nr. 21 wh.,

unterstützt.

Die Genannten waren Beamte der Zentralstelle für jüdische
Auswanderung, in Wien IV., Prinz Eugenstrasse Nr. 22. Sie
haben nach ihren eigenen Angaben für ihre Tätigkeit von der

genannten Gruppe 1.500 bis 2.000 RM bisher erhalten.

42272

Der auswanderungswillige Jude

Aron Israel Brandelstein,
am 23.2.1883 in Turka, Polen, geb., DR.,
verh., Wien II., Rueppgasse Nr. 7 wohn-
haft gewesen,

hat sich am 23.5.1940 an den Juden Bernhard Israel Katz gewandt und ihn gebeten, er möge ihm und seiner Gattin die Reisepässe "besorgen", wofür er 1.900 RM bezahlte. Katz hat den Auftrag übernommen und mit Hilfe des Ruckebauer das Passformular besorgt, in dem von Materna die Unterschrift des zur Ausstellung berechtigten Polizeibeamten gefälscht wurde.

Brandelstein ist in der Nacht nach der Verhaftung im Polizeigefängnis infolge eines Schlaganfalles verschieden.

Der Jude Brandelstein, der zur Verlängerung seiner steuerlichen Unbedenklichkeitserklärung zur Zentralstelle für jüdische Auswanderung vorgeladen wurde, wies dort auch den gefälschten Reisepass vor. Die Fälschung wurde von einem Kontrollbeamten erkannt. Dadurch kam die Angelegenheit ins Rollen. Nach Abschluss der Erhebungen und Einvernahmen wird der Gesamtvorgang der Kriminalpolizeileitstelle Wien abgetreten werden.